



Pfingsten Am Tag Lesejahr A

2. Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13

1. Hinführungstext zum Vortragen vor der Lesung

Wir hören heute einen Abschnitt aus den Ausführungen des Paulus zur Gemeinde als Leib Christi, in der alles Engagement als Geschenk und Auswirkung des Geistes gepriesen wird. Begeisterung ist für Paulus nicht in erster Linie kurzfristige Faszination, sondern die Erfahrung, dass der Geist Gottes allen eine Begabung schenkt, um beim Aufbau der Gemeinde mitzuhelfen. Das will er den Korinthern ans Herz legen.

Kurzer Alternativtext

Vielfalt und Einheit – beides ist unverzichtbar für die Kirche. Wenn alle ihre unterschiedlichen Begabungen in den Dienst der Gemeinschaft stellen, dann bleibt der Geist Jesu in ihr lebendig.

2. Praktische Tipps zum Vorlesen

a. Textzusammenhang

Die Lesung ist Teil der Ausführungen des Paulus im Kapitel 12 von 1 Kor über die Charismen in der Gemeinde. Paulus handelt im Zusammenhang verschiedene Anfragen an ihn ab im Blick auf Missstände in der Gemeinde. Die Ausführungen über den Geist sind Teil einer Argumentation, die sich gegen eine Selbstüberheblichkeit richtet und eine Abwertung der Gaben anderer.

Es wird empfohlen, aus Achtung vor dem Bibeltext und dem Gedankengang des Paulus, der sich entfaltet, den ausgelassenen Text mitzulesen (s. unten in eckigen Klammern).

b. Betonen

Lesung

Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

- 3 Keiner**, der aus dem Geist **Gottes** redet,
sagt: Jesus sei **verflucht!**
Und **keiner** kann sagen: Jesus ist der **Herr!**,
wenn er nicht aus dem **Heiligen Geist** redet.
- 4** Es gibt **verschiedene Gnadengaben**,
aber nur den **einen Geist**.
- 5** Es gibt **verschiedene Dienste**,
aber nur den **einen Herrn**.



- 6 Es gibt **verschiedene Kräfte**, die wirken,
aber nur den **einen Gott**:
Er bewirkt alles in allen.
- 7 **Jedem** aber wird die Offenbarung des **Geistes geschenkt**,
damit sie **anderen nützt**.
- [8 *Dem **einen** wird vom Geist die Gabe geschenkt,
Weisheit mitzuteilen,
dem **andern** durch den gleichen Geist die Gabe,
Erkenntnis zu vermitteln,*
- 9 *dem **dritten** im gleichen Geist **Glaubenskraft**,
einem andern - immer in dem einen Geist –
die Gabe, **Krankheiten** zu heilen,*
- 10 *einem andern **Wunderkräfte**,
einem andern **prophetisches Reden**,
einem andern die Fähigkeit, die **Geister** zu unterscheiden,
wieder einem **andern** verschiedene Arten von **Zungenrede**,
einem andern schließlich die Gabe, sie zu **deuten**.*
- 11 **Das alles bewirkt ein und derselbe Geist**;
*einem jeden teilt er seine **besondere Gabe** zu, wie er will.]*
- 12 Denn wie der Leib **eine Einheit** ist, doch **viele Glieder** hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind, einen **einzigem Leib** bilden:
So ist es auch mit **Christus**.
- 13 Durch den **einen Geist**
wurden wir in der Taufe
alle in einen **einzigem Leib** aufgenommen,
Juden und Griechen, Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem **einen Geist** getränkt.

b. Stimmung, Modulation

der Text lebt vom Kontrast zwischen „viele“ und „ein“. Das soll beim Vortrag besonders deutlich werden.

Paulus argumentiert eindringlich gegen sich selbst überhebende Gemeindemitglieder.

Im Bewusstsein sollte beim Lesen sein, dass er als Ziel hat, alle Gaben als Geschenk des Geistes zu verstehen (nicht als selbstgemachte Leistungen) und auch die der anderen so zu würdigen.

In V4-6 jeweils vor dem *aber* eine kurze Pause, eine kurze Pause auch nach dem Wort *Gott* in V6.

In V12 *obgleich es viel sind* wie einen Einschub lesen

In V13 nach *Sklaven und Freie* eine kurze Pause

3. Kurze Textauslegung aus der Reihe „Gottes Volk“



Im 1. Korintherbrief (im Jahre 55 in Ephesus geschrieben) beantwortet Paulus Anfragen aus der Gemeinde, u.a. auch eine Frage zu den sog. ‚Pneumatikern‘ (Kap. 12-14). Diese Gruppe von Christen tat sich in den Gottesdiensten immer wieder hervor durch religiöse Ekstase und Zungenreden - zum Leidwesen vieler ihrer Mitchristen. Paulus lehnt diese Phänomene nicht grundsätzlich ab, aber er relativiert sie und macht die Korinther darauf aufmerksam, daß der Geist auf vielfältige Weise in der Gemeinde wirkt: Er ist am Werk,

- wenn die Christen Jesus als ihren Herrn erkennen und bekennen (V 3b);
- wenn verschiedene Gnadengaben zum Vorschein kommen (V 4);
- wenn die Gemeindeglieder ihre Kräfte und Talente zum Wohl der anderen einsetzen (V7);
- wenn die Vielfalt der Charismen die Einheit der Gemeinde nicht in Frage stellt (V 12);
- wenn nationale und soziale Unterschiede keine Rolle mehr spielen und alle Getauften sich als Schwestern und Brüder verstehen (V 13).

Zwei Anliegen des Paulus stehen im Vordergrund dieses Textabschnitts: Zum einen will er deutlich machen, dass der Geist immer freies Geschenk Gottes bleibt und deshalb von niemandem für sich allein beansprucht werden darf. Und zum anderen möchte er den Korinthern ein Kriterium zur ‚Unterscheidung der Geister‘ anbieten: Nur was zum Aufbau der Gemeinde nützt, was auch das Wohl der anderen im Blick hat, kann mit Gottes Geist in Verbindung gebracht werden. Mit dem damals weitverbreiteten Bildwort vom Leib und den vielen Gliedern unterstreicht er, dass geisterfüllte Gemeinde sich durch das Zusammenwirken aller Charismen auszeichnet. Es geht letztlich um eine Einladung zu einem farbigen und alle Begabungen integrierenden Gemeindeleben - und um eine kritische Anfrage an alle Kräfte in Gemeinde und Kirche, die bereichernde Vielfalt und Offenheit verhindern wollen!

(Wolfgang Raible, Gottes Volk, 5/1999,6f)

Anneliese Hecht

Anhang: Struktur 1 Kor 12 (A. Hecht)

Struktur 1 Kor 12

V 1 **Gesamt-Thema: Charismen**

V 2 Ihr wart (Vergangenheit) Getriebene → jetzt frei in Christus

V 4-7 **Thema: Einheit in Verschiedenheit**

3 formale Sätze: es sind verschiedene ... aber nur ein

Gnadengaben	→	Geist
Weisen zu dienen	→	Herr
Kraftwirkungen	→	Gott

zum allgemeinen Nutzen

V 8-11 **Erste Charismentafel**

2er-Gruppe: (1) Weisheitsrede (Sophia)
(2) Erkenntnisrede (Gnosis)

} Wissen

3er-Gruppe: (1) Glauben
(2) Wunderheilungen
(3) Exorzismen

} Glauben

4er-Gruppe: (1) Prophetie und
(2) ihre Deutung
(3) Zungenrede und
(4) ihre Übersetzung

} Sprechen zw.
Gott und Mensch

ein Geist, der zuteilt, wie er will

V 12f **Begründung: ein Leib – ein Geist**
in allen Schichten der Gemeinde

V 14-27 **Bild von den Gliedern in einem Leib,**
ihre Zusammengehörigkeit
(obwohl sie sich oft gegeneinander ausspielen wollen)
und die Förderung der zu kurz Gekommenen
(antike Klassengesellschaft aufgehoben)

Ihr seid Christi Leib und je seine Glieder

V 28-31 **Zweite Charismentafel**

Trias: Apostel, Propheten, Lehrer
= Dienste an der Verkündigung
Anfügungen durch Paulus:
Wunderkräfte, Heilungsgaben, Hilfeleistungen, Leitungsämtler, Zungenrede,
Übersetzung

den besten Gnadengaben nacheifern



Der beste Weg ist das Dasein für andere: Hohes Lied der Liebe (1 Kor 13)